# Willkommen in der Welt des Figurenzeichnens

1

### In diesem Kapitel

- Die wichtigsten Materialien und Techniken
- Die Darstellung von Kopf und Körper
- Führen Sie Ihr Können auf die nächste Stufe

Sie sind jeden Tag von Menschen umgeben (es sei denn, Sie leben auf einer einsamen Insel), trotzdem steckt die Kunst des Figurenzeichnens voller Rätsel und Überraschungen. Als Figurenzeichner stehen Sie vor der Aufgabe (vorausgesetzt, Sie nehmen diese Herausforderung an), eine bestimmte Haltung oder Handlung eines Menschen im Bild festzuhalten.

Ob Sie ein Anfänger sind, der die menschliche Gestalt noch nie gezeichnet hat, oder ein ernsthafter Kunststudent, der ein noch besserer Figurenzeichner werden will – hier sind Sie in guten Händen. In diesem Kapitel stelle ich Ihnen die Grundlagen des Figurenzeichnens vor, darunter die Materialien und Techniken, die Sie unbedingt draufhaben müssen. Also, spitzen Sie Ihren Bleistift, schlagen Sie Ihren Skizzenblock auf und fangen Sie an zu zeichnen!

## Die richtigen Materialien

Die richtigen Materialien sind beim Figurenzeichnen genauso wichtig wie Messer und Gabel beim Essen. Warum? Weil nichts frustrierender ist, als eine bestimmte Linie zeichnen zu wollen (zum Beispiel die dünne Linie eines Augenlids) und nicht über das passende Werkzeug zu verfügen (in diesem Fall zum Beispiel mit einem dicken Kohlestift hantieren zu müssen).

In Kapitel 2 finden Sie als Vorschlag zur Güte eine Materialliste. Sie müssen nicht alles auf der Liste sofort käuflich erwerben, aber besuchen Sie einen Künstlerbedarfshandel Ihres Vertrauens und probieren Sie dort ein paar Bleistifte aus. Beginnen Sie am besten mit einem weichen Bleistift wie dem Faber Castell 9000 8B. Je nachdem, wie viel Zeit Ihnen zur Verfügung steht, sollten Sie sich für den Anfang wenigstens fünf Bleistifte zulegen. Außerdem sollten Sie einen Skizzenblock der Größe DIN A3 in Ihren Zeichenkurs mitbringen, der es Ihnen erlaubt, mit verschiedenen Größen zu experimentieren, und dem Dozenten am Rand Platz für Anmerkungen und Korrekturen lässt.

Wenn Sie neu im Geschäft sind, sollten Sie fürs Erste nicht zu viel Geld für anspruchsvolle Zeichenutensilien ausgeben. Achten Sie, damit Sie Ihre Augen schonen, lieber darauf, dass Ihr Arbeitsbereich gut ausgeleuchtet ist. Mir fällt immer wieder auf, wie viele Schüler mit unzureichendem Licht arbeiten (vielleicht weil sie an die Arbeit vor dem Computerbildschirm gewöhnt sind). Je nachdem, wie lange Sie zeichnen, können überanstrengte Augen zu Irritationen und langfristig

sogar zu irreparablen Schädigungen führen. Ich selbst beleuchte meinen Zeichentisch mit zwei Lichtquellen. In Kapitel 2 finden Sie alles über die Einrichtung Ihres Zeichenateliers.

## Grundlagen des Zeichnens

Bevor Sie mit dem Figurenzeichnen beginnen, sollten Sie erst mal ein paar Lockerungsübungen machen. In Kapitel 3 finden Sie dazu einige einfache Übungen. Damit entkrampfen Sie nicht bloß Ihr Handgelenk, sondern bereiten Ihre Hand auch auf den Umgang mit dem Zeichenwerkzeug vor. Hier schon mal eine kurze Vorschau:

- ✔ Ich beginne mit Geraden, Wellenlinien und einfachen geometrischen Formen.
- ✔ Ich erläutere die wesentlichen Prinzipien von Licht und Schatten. Eine veränderte Lichtquelle ändert die Stimmung Ihrer Zeichnung.
- ✔ Mit verschiedenen Schraffuren und anderen Schattierungstechniken verstärke ich die Illusion eines dreidimensionalen Objekts, das Sie aus einer zweidimensionalen Fläche heraus »anspringt«.
- ✔ Figuren lassen sich auch deshalb so spontan zeichnen, weil Sie scheinbar falsche Linien nicht vollständig wegradieren müssen. Einige Tipps helfen Ihnen bei der Handhabung Ihres Knetgummis.

## Der Kopf

Kein Teil der menschlichen Gestalt erfordert mehr Aufmerksamkeit als der Kopf. Ohne Kopf würden wir uns gegenseitig nicht erkennen. Außerdem vereint unser Kopf die Werkzeuge unserer fünf Sinne auf sich. Teil II stürzt sich daher kopfüber in die folgenden Themen:

- ✔ **Die Grundform des Kopfes:** So weit wie möglich vereinfacht ähnelt die Grundform des Kopfes einer annähernd eiförmigen Kugelform. Während der Körper heranwächst, passt sich der Knochenbau den sich verändernden Proportionen des Körpers teilweise durch Zusammenwachsen an. In Kapitel 4 zeige ich Ihnen, wie Sie den menschlichen Kopf dank entsprechender Techniken in verschiedenen Altersstufen und aus verschiedenen Blickwinkeln zeichnen können.
- ✔ **Die Gesichtszüge:** Wenn Sie genauer hinsehen, werden Sie feststellen, dass der Kopf aus einer Reihe komplex verbundener Knochen besteht, die zudem mit Knorpeln für Nase und Ohren sowie mehreren Muskelschichten für die Bewegung von Kiefer und Mund überzogen sind. Und vergessen Sie die Augen nicht! In Kapitel 5 erkläre ich Ihnen, wie Sie die Gesichtszüge wirklichkeitsnah aufs Zeichenpapier übertragen.
- ✔ **Die Haare:** Auch wenn die Haare aus Hunderten einzelner Strähnen bestehen, finden sich diese doch zu geordneten Wellen und Locken zusammen (oder fließen einfach wie

ein Wasserfall über die Schultern). Die Übungen in Kapitel 6 helfen Ihnen, natürlich wirkende Haarschnitte und Frisuren zu zeichnen, ohne sich um die Abbildung jeder einzelnen Strähne scheren zu müssen (was ein echt haarsträubendes Vorhaben wäre).

- ✔ **Der Gesichtsausdruck:** Unsere Gesichtsmuskulatur geht buchstäblich unter die Haut! Schon die geringste Veränderung verrät mitunter, was einem gerade so durch den Kopf geht. (Ich selbst verfüge allerdings über ein ausgesprochenes Pokerface!) Aber egal, diese Nuancen machen unser Gesicht für den Zeichner ganz besonders interessant. In Kapitel 7 beschreibe ich die Gesichtsmuskulatur und gebe Ihnen Hinweise, wie Sie eine Vielzahl von Gesichtsausdrücken aufs Papier bringen.

## Der Körperbau

Den Körper des Menschen zu erschaffen und zusammenzusetzen, erinnert an ein Puzzlespiel oder an eine Partie Tetris. Die Einzelteile fügen sich nach und nach zum großen Ganzen zusammen. Führen Sie sich die folgenden Themen in Teil III zu Gemüte und lernen Sie alles über den Körperbau:

**Knochenbau, Gestalt und Proportion:** Das Verständnis der Proportionen des menschlichen Körpers hilft dem Künstler nicht bloß bei der Einschätzung des Verhältnisses von Kopf und Körper, sondern bestimmt auch, wie groß oder klein mehrere Figuren im Verhältnis zueinander gezeichnet werden müssen. Dazu ist es gar nicht nötig, jeden einzelnen Knochen im Körper zu kennen, der Überblick über bestimmte »Knotenpunkte«, an denen Knochen und Gelenke besonders deutlich zu erkennen sind, genügt hier völlig. In Kapitel 8 erfahren Sie alles, was Sie über den Knochenbau, die Gestalt und die Proportionen wissen müssen.

- ✔ **Strichmännchen zeichnen:** Sie sollten sich das Strichmännchen in Kapitel 9 lieber nicht als »Ersatz« oder »Stellvertreter« für die Zeichnung der menschlichen Gestalt (wie ein Galgenmännchen) vorstellen. Auch Bildhauer fertigen erst mal eine Art Strichmännchen aus Draht an (in diesem Fall als *Drahtpuppe* bekannt), das ihnen als Gerüst für ihre Skulptur dient. In Kapitel 9 erfahren Sie außerdem, wie Sie das Strichmännchen als Grundlage für den Aufbau und die Zeichnung der wesentlichen geometrischen Körperformen nutzen können.
- ✔ **Muskulatur:** Wenn Sie der Knochenbau schon zu überfordern droht, schauen Sie sich erst mal die Muskeln in Kapitel 10 an. Dort geht es darum, die kleineren Muskeln zu größeren Gruppen zusammenzufassen.

**Der Körper in Bewegung:** Ganz egal, wie akkurat Sie Ihre Figur im Stillstand hinbekommen, erst Rhythmus und Bewegung unterscheiden Ihre Zeichnung von einer reglosen Schaufensterpuppe. In Kapitel 11 zeige ich Ihnen, wie Sie realistische Figuren in Bewegung zeichnen.

## Wie Sie ein besserer Zeichner werden

Bei den Übungen in Teil IV geht es um bekleidete Figuren, witzige Zeichentechniken, Komposition und Perspektive. Diese Übungen helfen Ihnen, sich als Figurenzeichner auf der Grundlage dessen, was Sie weiter vorne im Buch gelernt haben, noch zu verbessern. Und darum geht es im Einzelnen:

- **Zeichnen Sie bekleidete Figuren:** Es ist sehr wichtig, sich an bekleidete Figuren zu gewöhnen, weil manche Stoffe nicht bloß die komplexe Anatomie vereinfachen, sondern Sie auch erkennen lassen, wie Sie Ihre Figur mittels unterschiedlicher Formen aufs Papier bringen können. Außerdem lassen Sie die Knicke und Falten an den Gelenken, den Gliedern und am Oberkörper den rhythmischen Fluss und die Energie einer Pose besser verstehen. In Kapitel 12 beschäftige ich mich mit verschiedenen Arten von Bekleidung von bequemen Sweatshirts bis zu engen Jeans. Außerdem zeige ich Ihnen, wie Sie Schuhe zeichnen.
- **Experimentieren Sie mit witzigen Zeichentechniken:** In Kapitel 13 finden Sie verschiedene praktische Übungen, die nicht nur ein neues Tempo vorgeben, sondern Ihnen auch Gelegenheit geben, die Koordination von Hand und Auge zu verbessern. In diesen Übungen geht es um Kontur- und Kreuzkonturzeichnungen, bei denen Sie Ihr Modell abbilden, ohne dabei auf das Zeichenblatt schauen zu müssen. Außerdem gebe ich Ihnen Tipps, wie Sie die Linienführung und Schattierungen Ihrer Zeichnungen variieren können.
- **Meistern Sie Komposition und Perspektive:** Sie können Ihre Figuren noch so gut hinbekommen, Sie benötigen immer auch einen Bezugsrahmen (der Ihr Modell in Bezug zum Zeichenblatt setzt). In Kapitel 14 stelle ich Ihnen verschiedene Muster vor, die Sie bei der Positionierung Ihres Modells unterstützen (das nennt man auch Komposition). Darüber hinaus beschäftige ich mich mit den Prinzipien der Perspektive (Ein-Fluchtpunkt-, Zwei-Fluchtpunkte- und Drei-Fluchtpunkte-Perspektive). Beim Figurenzeichnen ist die Perspektive die Kunst, mithilfe von Horizontlinie, Fluchtpunkten und Hilfslinien die Illusion dreidimensionaler Figuren in einer glaubwürdigen Umgebung zu erschaffen, wobei es auf die Größe und Position bestimmter Körperteile im Verhältnis zu anderen ankommt.